Mit einem zotigen Papageien-Witz und den 6 Wundern des Sozialismus startete der BürgerCorps-Präsident Peter Duve die Adenstedter Bürgerversammlung und Männerfastnacht 2017 im ausverkauften Odinshain.

Nach besonderer Begrüßung der Würdenträger, Wichtigheiten und Weitgereisten; und der Ehrung der von uns Gegangenen – übergab er das Mikro an die Bürgermeister:

Jürgen Schoke zog „Lahstedter“ Bilanz: Zu der Baustelle Große Straße meinte er eher ironisch, „was bereits geschafft wurde kann sich durchaus sehen lassen“. Er bemängelte, daß die vorgestellten Planungen im Rathaus wohl komplett an derAusführung vorbeigingen. Es wurde damals eine Ampelführung vorgestellt, alle Geschäfte sollte jederzeit erreichbar sein, und der erste Bauabschnitt sollte bis zum Inselweg reichen – und stattdessen wurde bis zur Molkereistraße durchgearbeitet und das Dorf zwei Wochen abgeschnitten und in eine Ost und eine Westhälfte geteilt. Er kalauerte über die Möglichkeiten, daß es im Oktober auch einmal regnen könne – welches hier in Adenstedt jedoch (dank Bauplanung) zu katastrophalen Parkraum-Verhältnissen führte.

Den von BM Fründt kolportierten Zeitverzug von 4 Wochen karikierte er mit Fründts eigener Bemerkung, daß dieser nun wohl seine Peitsche rausholen müsse, und noch 1000 Chinesen einstellen müsse. So begannen die Arbeiten ja im April 2016 und sollen im Juni 2017 mit

Fegearbeiten beendet werden. In 10 Monaten sind 658m geschafft, doch die fehlenden 904m in den kommenden 3 Monaten zu schaffen hält er für unrealistisch. Zurückblickend auf die alte Wette, hofft er für die kommende Männerfastnacht, daß dort kein Frei-bier, sondern Fründt-Bier getrunken werde.

Ähnliche Zustände vermutet er beim Ilseder Millionen-Klo, dem er Fründts Beinamen andichtete. Waren zur letzten Männerfastnacht die Ausschreibungen quasi im Gange, so sind ein Jahr später von den 25 auszuwilderndenFeldhamstern bereits 2 gefangen – im Hamsterzaun für 38.000€.

Er meint hier müssen die Gebührenzahler tief in die Tasche greifen, so daß Abwassergebühren von 7,50€-8€/m³ nach Fründts angeblichen Worten keine Utopie mehr seien.

Er lobte den Dorfzusammenhalt: Bei den Junggesellen seien 6 neue Mitglieder eingetreten, bei den Griechenmädchen dieses Jahr sogar 10! Diesen gönnt er eine positive Zukunft und fragt den BM Fründt, warum nach dem Krippenanbau die integrative Gruppe eingeführt wurde, welche zu einer Verringerung der möglichen Kindergartenkinder führte – nun jedoch eine zweite Krippengruppe angebaut
werden soll, statt einer regulären nötigen Kindergartengruppe?

10 Kinder müssen mittlerweile aus Adenstedt in andere Ortschaften/Kindergärten gefahren werden! Ab August womöglich 16 Kinder! Hier warf er BM Fründt Fehlplanung vor, da in anderen Ortschaften Überkapazitäten für Kindergartenkinder geplant werden und Unterkapazitäten für Krippenkinder. Warum tausche man dieses nicht?.

Mit der Grundschule sei es ähnlich. In Lafferde wird die mit 48 Kindern am wenigsten genutzte Schule als Ganztagsschule ausgebaut und mit einer Mensa für 38.000€ ausgestattet. Hier und in Gadenstedt werden jeweils 80 Kinder betreut. Er bewundere daher den Schulleiter Mirko Busch, der meinte, „wir seien eine Schule an zwei Standorten und ein Lehrerkollegium und er opfere nicht seine Schule auf dem Altar der Politik oder jedweder Eitelkeiten. Diese Schule habe sich so wie sie ist bewährt, und es gäbe keinen Grund dieses zu ändern.“

Die Junggesellen überbrachten Grüße und einen Umtrunk, und luden zum bayrischen Abend

Es kam zum Einmarsch und Präsentation der Neubürger.

Weitere Programmpunkte waren dann:

Peter Duves sprechender Rabe

Vorstellung und Prüfung der Neubürger.

Stefans Drill-Aufrüstung in Stenkelfeld

Glocken von Bam (in Anlehnung)

Prüfungen der Neubürger

Taufen der Neugeborenen

und Schwengel mit Verabschiedung